

## Antwort

auf das anonyme Beschwerde- und Droh-Schreiben, welches mir am Sonntag Abend in meine Wohnung gelegt worden.

Dem Verfasser jener Beschwerdeschrift diene zur Nachricht: daß ich am 31. Mai d. J. mein Bürgermeisteramt niedergelegt habe, und sonach in dieser Sache nichts weiter thun kann, als nur bedauern, daß man mit solchen Beschwerden, wenn sie begründet sind, im Finstern schleicht und nicht an das Licht tritt, wodurch Gütze und Besserung bewirkt werden würde.

Vörzler.

## Schulnachricht.

Die Reihenfolge der öffentlichen Prüfungen der Unterklassen der hiesigen Bürgerschule ist:

Den 22. September, Vormittags von 8 Uhr an, die 3te Knabenklasse.

Den 23. September, Vormittags von 8 Uhr an, die 3te Knabenklasse nach vorausgegangener Prüfung.

Nachmittags von 1 Uhr an, die 4te und 5te Knabenklasse.

Den 25. September, von 8 Uhr an, die 3te und 4te Mädchenklasse.

Nachmittags von 1 Uhr an, die 5te und 6te Mädchenklasse.

Eine zahlreichere Betheiligung an dieser gewiß nicht unwichtigen Schulfestlichkeit als zeitlich, wäre des vielseitigen daraus hervorgehenden Nutzens wegen sehr zu wünschen. An Eltern und Schulfreunde wende ich mich daher mit der angelegentlichsten Bitte, diesen Prüfungen zahlreicher als zeitlich beizuwohnen.

Frankenberg, den 15. Septbr. 1849.

Die Schuldirektion.

Vogel.

## Aus dem Vaterlande.

Dresden, 13. Septbr. Unter den Papieren des Apostels für Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und allgemeinen Wohlstand, Herrn Röckels, fand sich auch von eigener Hand geschrieben, wahrscheinlich als Ausfluß seines Strebens für allgemeinen Wohlstand, das liebeathmende Verschen:

„Rauben, brennen, schlagen tod,  
Sieht fürwahr ein schönes Brod.“

Dresden, 16. Septbr. Der greise Oberhofprediger Dr. v. Ammon wird, wie man versichert, nächstens seine Abschiedspredigt halten, um sich in den Ruhestand zurückzuziehen. Bekanntlich steht derselbe schon im 84. Lebensjahre. Als seinen Amtsnachfolger hört man von vielen Seiten den Dr. Harless aus Leipzig nennen.

## Letzte Briefe Adolph von Trübschler's an die Seinigen.

### Brief an seine Eltern!

Mannheim, den 13. August 1849,  
Abends halb 9 Uhr.

### Meine theuern Eltern!

Wenn Ihr diese Zeilen erhaltet, bin ich nicht mehr. Meine Frau wird Euch und meinen lieben Kindern die letzten mündlichen Grüße bringen, und es ist mir ein Trost, den sie mir nur durch ihre ungeheure Aufopferungsfähigkeit gebracht hat,

da ich stets in sie drang, wegzugehen. Jetzt ist es mir lieb, daß sie geblieben ist.

Ich weiß, daß Euer Herz gebrochen ist durch meinen Tod, aber nehmt die Ueberzeugung als Stärkung Eurer Kraft, daß ich geglaubt habe, recht zu handeln, und daß kein falsches selbstsüchtiges Motiv mich geleitet hat.

Meine Frau müßt Ihr, wenn Ihr meinen letzten Wunsch erfüllen wollt, so stellen, daß das traurige Gefühl der Abhängigkeit sie nicht drückt. Ich kenne sie. Es hat nie ein aufopferungsfähigeres Weib gegeben, und an mir hat sie gethan, was ihr nimmer vergolten werden kann. Nichts auf Erden hat mich so bewegt, als der Abschied von ihr.

Meine Kinder grüßt herzlich von mir; meine Frau wird ihnen den Segen des Vaters geben. Dem Max bestimme ich meinen Siegelring, der Elisabeth die Uhr, die ich jetzt trage, dem Oskar die andere. Euch und meiner Frau gebe ich Nichts zum Andenken. Ihr werdet mich so nicht vergessen. Ich wünsche dringend, daß meine Kinder, wenn sie erwachsen sind, nach Amerika gehen. Es ist besser, als hier zu sterben.

Böhme, der sich mir als treuer Diener bewährt hat, ist nicht; er war mir mehr wie Diener, er war mein Freund; unterstützt ihn, sowie auch Max. Grüßt Senffs, meine Freunde und Bekannten, auch die alte Marthe recht herzlich von mir und verzeiht

Euerem  
treuen Sohne Adolph.

Sch  
hältst  
lange  
bern  
Berwo  
denken  
Sch  
Deine  
kennen  
in's  
lesten

So  
anzutr  
bereit  
wohl!  
Mein  
kunst.  
Es  
mit D

Leut  
Trübs  
stand  
sie star  
aus ei  
ständig  
fürchte  
Zustan

In  
denken  
kam's  
lichen  
scharfe  
sehr s  
strengst

Rei  
berücht  
cher in  
Rolle  
zu erhe  
nahme  
Ungar  
vielen  
auf, w  
einer d